

Spiel, Motivation und Autorität



Spiel, Motivation und Autorität sind nur auf den ersten Blick unvereinbare Gegensätze.



*Heulen müssen Sie nicht,
um zum Team zu werden*

Richtig ist, dass diese Begriffe untrennbar miteinander verbunden sind.

Wenn Sie Ihren Hund anders als über Zwang erziehen bzw. ausbilden wollen, müssen Sie sich dennoch mit **artgerechter** Grenzsetzung (Autorität ist nicht Gewalt!) auseinandersetzen.

Echtes Spiel bietet mehr als Aktion und Reaktion – es ist, wenn Sie es beherrschen - eine sehr gute Möglichkeit der **Kommunikation und ist die Grundlage für Vertrauen!**

(Lern-) Spiel ist **sehr viel** mehr als „Bällchen-werfen“! Ich möchte keinen „Ball-Junkie“!

Im Spiel zeigt Ihnen auch Ihr Hund, wo „es in der Beziehung hakt“ und, welchen Charakter er hat!

Echtes Spiel ist Beziehungs- und Bindungs“arbeit“, die Ihnen und Ihrem Hund Spaß macht!

Meisterliches Spiel kann auch therapeutisch genutzt werden!

Im echten Spiel lernen hochentwickelte Sozialwesen nebenbei für's Leben!

Nutzen Sie diese Möglichkeit von Lernspielen zur Erziehung und Ausbildung!

Motivation ist die Grundlage allen Handelns – Motivation auf beiden Seiten ist wichtig!

Ohne richtig verstandene, artgerechte **Autorität (= Führung und Grenzsetzung)** werden Sie und Ihr Hund unglücklich! Sie brauchen beide Regeln des Zusammenlebens.

Die richtige Mischung Spiel, Motivation und Autorität führt Sie und Ihren Hund zum Team!

- ist es „echtes“ Spiel oder, was vermitteln Sie Ihrem Hund?
- Ihr Hund orientiert sich nicht an Ihnen?
- Ihr Hund erkennt Sie nicht an?
- Ihr Hund spielt nicht mit Ihnen?
- Ihr Hund bringt Ihnen keine Spielgegenstände zurück und/oder „läßt nicht aus“?
- Ihr Hund „geht nur auf Sie ein“, wenn Sie mit Futter und/oder Spielzeug locken.



Beiderseitiges Engagement gehört dazu!

Lernen Sie insbesondere

- Die Unterschiede zwischen „echtem“ Spiel und vermeintlichen Spielen
- wie Sie Hilfsmittel – Motivationsobjekte (Futter, Beute) – so einsetzen, dass Sie Autorität vermitteln können,
- wie Sie Hilfsmittel – Motivationsobjekte (Futter, Beute) **nur als Unterstützung einsetzen** und Sie und Ihr Hund davon „**nicht**“ abhängig werden,
- wie Sie als Mensch im Mittelpunkt stehen und nicht das Objekt,
- wie Sie die Balance halten zwischen Spiel, Motivation und Autorität,
- was Ihnen Ihr Hund im Spiel sagt und, was Sie Ihrem Hund im Spiel vermitteln (entsteht Di-Stress? Oder Vertrauen?)

Es wird individuell auf Sie und Ihren Hund eingegangen.